

Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe Übersicht der Meldungen im ersten Halbjahr 2021

Der Internationale Warn- und Alarmplan Elbe (IWAPE) ist einheitlicher Warn- und Alarmplan zur Weiterleitung von Informationen über Ort, Zeit und Ausmaß einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe (insbesondere der grenzüberschreitenden Unfälle). Dieser Plan wird ständig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse und Erfahrungen aktualisiert.

Die über den IWAPE übermittelten Meldungen werden regelmäßig (halbjährlich) ausgewertet und ihre Übersicht seit 2007 wird auf der Website der IKSE veröffentlicht.

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 wurden 2 Meldungen übermittelt - siehe Tabelle 1. In beiden Fällen handelte es sich um unfallbedingte Belastungen außerhalb des Hauptstroms der Elbe (Industriehafen, Niegripper See). Dank der getroffenen Maßnahmen (Ölsperren) konnte eine weitere Ausbreitung der Verschmutzung verhindert werden.

Tabelle 1: Liste der Meldungen des IWAPE im Zeitraum 01/2021–06/2021

Nr.	Datum des Ereignisses	Ort	Gewässer	Fluss-km*	Stoff	Menge	Meldung verschickt durch die IHWZ	WRI
1	19.05.21	Industriehafen Magdeburg	Elbe	327,3	n (betroffene Fläche 48 000 m ²)	n	Magdeburg	–
2	16.06.21	Niegripp - Niegripper See	Niegripper See / Elbe	343,6	n (betroffene Fläche 400 000 m ²)	n	Magdeburg	–

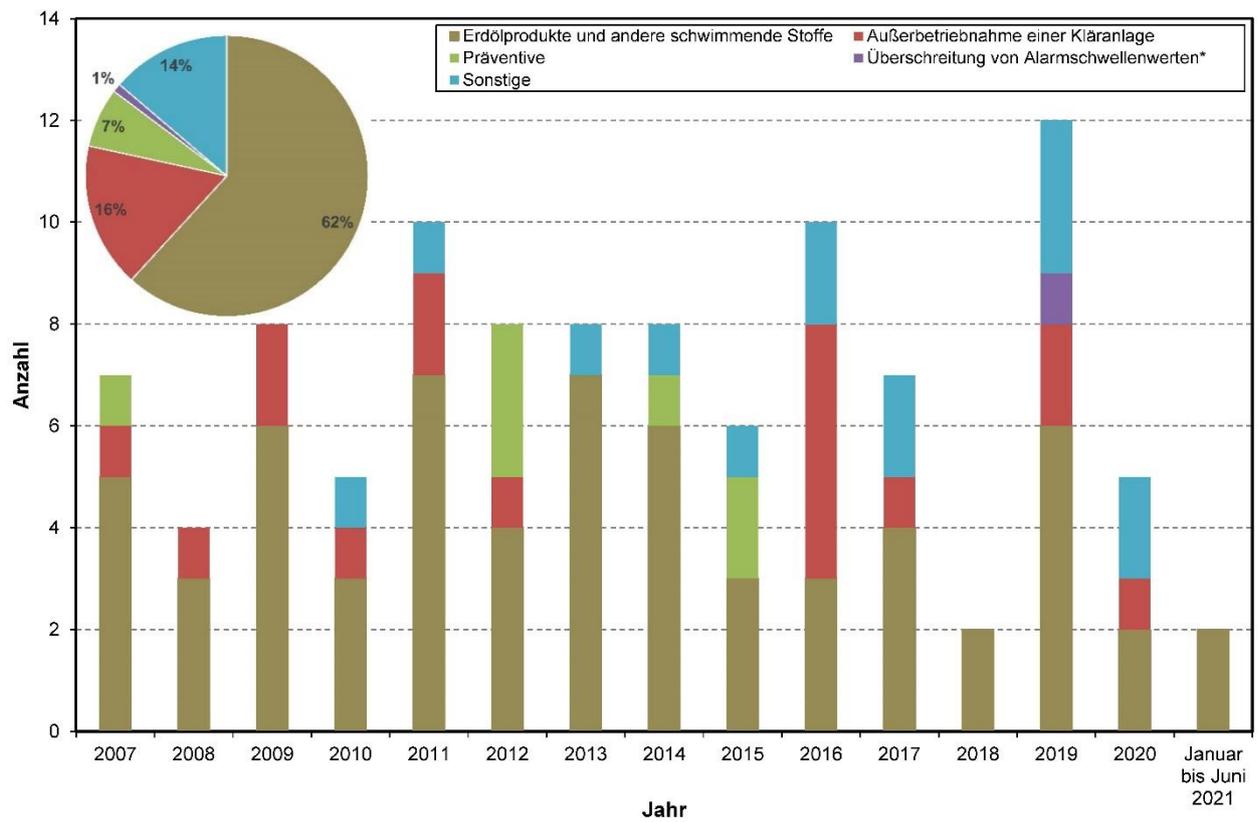
Erläuterungen:

WRI Wasser-Risiko-Index laut Anlage 5 des IWAPE

n nicht bekannt

* Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.

Von den insgesamt 102 Meldungen im Zeitraum 01/2007-06/2021 (siehe Abb. 1) waren Erdölprodukte und andere schwimmende Stoffe der Hauptgrund (63 Fälle) für den Versand einer Meldung. Ebenfalls enthalten sind 17 Außerbetriebnahmen von Kläranlagen (geplant oder aufgrund von Hochwasser oder Störfällen). In 7 Fällen wurde eine präventive Meldung verschickt, obwohl offensichtlich war, dass es sich nicht um eine unfallbedingte Belastung handelte (z. B. Blütenstaub und anderes Pflanzenmaterial). In einem Fall kam es zur Überschreitung der HCB-Alarmschwellenwerte (Hexachlorbenzol) in einer Probe schwebstoffbürtigen Sediments an der Messstelle Děčín.



* neue Kategorie seit Januar 2019

Abb. 1: Gründe für die Meldung des IWAPE im Zeitraum 01/2007-06/2021